GSIESERTAL
WELSBERG
TAISTEN

Panorama Region Dolomites

Nachhaltigkeitsstrategie

der Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten



gsieser-tal.com



Inhalt

1. Einleitung

2. Südtiroler Nachhaltigkeitslabel auf Basis der GSTC-Kriterien

3. Strategische Handlungsfelder

3.1 Nachhaltiges Management

3.2 Sozioökonomische Nachhaltigkeit

3.3 Kulturelle Nachhaltigkeit

3.4 Ökologische Nachhaltigkeit

4. Ausblick

1. Einleitung

Das Jahr 2023 markierte für die Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten einen Neuanfang. Damals wurde entschieden, sich von der Ferienregion Kronplatz zu lösen und als eigenständige Ferienregion aufzutreten.
Im Zuge dieser Neuausrichtung wurde auch der Weg zur Nachhaltigkeit eingeschlagen, mit dem Ziel, die Zertifizierung des Südtiroler Nachhaltigkeitslabels zu erlangen. Dafür ist es notwendig, die international anerkannten Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) zu erfüllen.

Tourismus hat in unserer Region, wie in ganz Südtirol, einen hohen Stellenwert.
Das Gsiesertal-Welsberg-Taisten ist geprägt von vielen kleinen Betrieben, darunter zahlreiche Betriebe für Urlaub auf dem Bauernhof und privat geführte Häuser. Dieses kleinteilige, familiäre Umfeld hat dazu beigetragen, dass sich das Tal seine Ursprünglichkeit und Ruhe bis heute bewahrt hat. Große Hotelburgen oder Aufstiegsanlagen und Trubel sucht man vergeblich. Wer hingegen Wert auf eine intakte Kulturlandschaft, auf Ruhe und Entschleunigung legt, wird sich in unserer Ferienregion wohlfühlen.
Diese Ruhe und Ursprünglichkeit wollen wir bewahren: für die Menschen, die hier leben, genauso wie für die Natur, die das Tal prägt. Mehr Gäste bedeuten mehr Verkehr, höhere Preise, mehr Ressourcenverbrauch – Folgen, die wir sehr kritisch betrachten.
Aus diesem Grund haben wir uns bewusst dazu entschieden, den Weg der Nachhaltigkeitszertifizierung zu gehen. Unser erster Schritt, hin zu einer nachhaltigen Destination, ist eine klare Strategie mit konkreten Zielen und Maßnahmen, die laufend überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Sie beeinflusst unsere Entscheidungen und ist in unserem Leitbild verankert:

Wir stehen für einen Tourismus, der dem Menschen dient und nicht umgekehrt. Unser Handeln ist geprägt von den Werten der Herzlichkeit, Ursprünglichkeit, Bewusstheit und Sanftheit - im achtsamen Umgang mit Natur, Kultur und Gemeinschaft.

Damit gibt unser Leitbild die Richtung vor, die wir im Bereich der Nachhaltigkeit einschlagen.

Diese Strategie gilt für die Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten und ihre Mitgliedsbetriebe.

2. Südtiroler Nachhaltigkeitslabel auf Basis der GSTC-Kriterien

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC), dem international anerkannten Standard für nachhaltige Tourismusentwicklung. Er baut auf vier Grundpfeilern auf: einer wirksamen, nachhaltigen Planung, dem größtmöglichen Nutzen für die einheimische Bevölkerung, dem Schutz des kulturellen Erbes und der Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt.

Klimawandel

Immer häufiger auftretende Wetterextreme zeigen die Auswirkungen des Klimawandels deutlich. Unwetterschäden, Trockenheit, Hitze belasten Mensch und Natur. Daher liegt unserer Nachhaltigkeitsstrategie der Klimawandel als strategischer Rahmen zugrunde. Eine erstellte Risiko- und Schwachstellenanalyse zeigt uns, welche Bereiche unserer Region besonders betroffen sind – von den Risiken für den Wintersport bis hin zur Wasserversorgung. Aufbauend auf dieser Analyse wurden konkrete Maßnahmen zur Vorbeugung oder Abmilderung definiert bzw. liegt die Analyse auch allen Entscheidungen im Bereich der Produktentwicklung und Infrastruktur zugrunde.

Daraus ergeben sich 4 strategische Handlungsfelder, denen wir jeweils Ziele und Maßnahmen zugeordnet haben.

3. Strategische Handlungsfelder

3.1 Nachhaltiges Management

Die Entscheidung, uns mit dem Südtiroler Nachhaltigkeitslabel auf Basis der GSTC-Kriterien auszeichnen zu lassen, wird von Präsidenten und Vorstand der Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten getragen. Um das Thema der Nachhaltigkeit in der Organisation zu verankern, wurde eine Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt, die operativ die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortet.

Nachhaltigkeit gelingt jedoch nicht durch eine einzelne Organisation, sondern nur gemeinsam mit allen, die unsere Region Gsiesertal-Welsberg-Taisten ausmachen: Mitgliedsbetriebe, Gemeindepolitik, Vereine, Bevölkerung wie auch Gäste. Sie alle tragen die nachhaltige Entwicklung unserer Region maßgeblich mit.

Nachhaltige Betriebe = nachhaltige Region

Eine wesentliche Rolle auf unserem Weg der Nachhaltigkeit spielen unsere Mitgliedsbetriebe. Aus diesem Grund informieren wir diese laufend über Zertifizierungsmöglichkeiten, zeigen Best-Practice-Beispiele aus der eigenen Region und stehen ihnen beratend und begleitend zur Seite, wenn sie sich dazu entscheiden, den Weg zur eigenen Zertifizierung einzuschlagen.
Unser Ziel ist es nicht, mehr Auslastung durch zusätzliche Kapazitäten zu erreichen. Wir streben eine höhere Wertschöpfung durch eine ausgewogene saisonale Verteilung, eine gute Auslastung der bestehenden Betriebe sowie attraktive Angebote für Gäste und Einheimische gleichermaßen an.

Zusammenarbeit fördern

Wir sind bemüht, alle Beteiligten laufend über den Prozess der nachhaltigen Entwicklung zu informieren. Dazu wurden mehrere Initiativen ins Leben gerufen:
Mit dem Green Team, das aus Vertreter:innen von Umweltschutz, Landwirtschaft, Vereinen, Gemeinden und Zivilgesellschaft besteht, ist die lokale Bevölkerung aktiv in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden. Das Green Team trifft sich mehrmals jährlich, um über die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Nachhaltigkeit zu diskutieren. Es steht allen Interessierten offen, Teil des Green Teams zu werden.
Um Synergien vor Ort bestmöglich zu nutzen und unseren Weg der Nachhaltigkeit voranzutreiben, stehen wir als Tourismusgenossenschaft im kontinuierlichen Austausch mit den Gemeinden, so beispielsweise im Rahmen der Gemeindeentwicklungsprogramme oder bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.
Unsere Region lebt von der Tätigkeit der lokalen Vereine, die die Bräuche und Traditionen am Leben halten. Wir unterstützen die Vereine bei der Organisation von Veranstaltungen mit dem Ziel, diese zunehmend nachhaltig zu gestalten.
Über regelmäßige Einheimischen- und Gästebefragungen beobachten wir die Zufriedenheit unserer Einwohner und Gäste aufmerksam, um Probleme früh zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu setzen.
Als Tourismusregion im Pustertal in Südtirol stehen wir außerdem im kontinuierlichen Austausch mit den Nachbarregionen sowie mit Südtirol als Dachmarke, um übergeordnete Projekte und Ziele gemeinsam umzusetzen.

Transparent und glaubwürdig kommunizieren

Auf unseren eigenen Kanälen wie Website, Social Media und Newsletter informieren wir offen über die aktuellen Themen in unserer Tourismusregion Gsiesertal-Welsberg-Taisten. Einheimische lesen in den Gemeindeblättern die Neuigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit und darüber hinaus und unsere Mitglieder werden über einen wöchentlichen Newsletter sowie bei der jährlichen Jahresvollversammlung ausführlich zum derzeitigen Stand der Entwicklungen, Fortschritte sowie Herausforderungen informiert.

3.2 Sozioökonomische Nachhaltigkeit

Tourismus darf der Natur und den Menschen der Region nicht schaden – im Gegenteil. Regelmäßig durchgeführte Bevölkerungsbefragungen machen die Probleme und Herausforderungen für die Menschen vor Ort sichtbar.
Die Vertreter:innen des Green Teams liefern uns wertvolle Hinweise zu den aus ihrer Sicht akuten Themen. Fehlender, leistbarer Wohnraum oder der Umgang mit Parkraum und Verkehr werden von uns ernst genommen und gemeinsam mit den Gemeinden suchen wir nach Lösungen.

Regionale Kreisläufe stärken

Was in unserer Region produziert wird, soll zu einem wesentlichen Teil der Wertschöpfung der Region dienen. Es ist unser Ziel, Landwirtschaft und Gastronomie enger zusammenzubringen, indem wir gemeinsame Einkaufsstrukturen schaffen und dadurch bestimmte Abnahmemengen für unsere Produzent:innen sicherstellen. Lokale Produkte sollen auch in den Geschäften der Region, auf Märkten und künftig über spezielle Angebote unserer Tourismusgenossenschaft mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung erfahren.
Unser Ethikkodex stellt sicher, dass bei der Wahl der Lieferant:innen und Partner:innen bewusst auf regionale Kreisläufe, Transparenz, faire Arbeitsbedingungen und Preise geachtet wird.

Attraktive Arbeitsplätze schaffen

Tourismus und Landwirtschaft bieten viele gute Arbeitsplätze in unserer Region - dennoch fehlen Fachkräfte. Als Tourismusgenossenschaft sehen wir es als unsere Aufgabe, Mitgliedsbetriebe wie Einheimische zu sensibilisieren. Künftig wollen wir unsere Mitgliedsbetriebe vermehrt über neue, zeitgemäße Arbeitszeitmodelle informieren, da es in deren Verantwortung liegt, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen. Genauso wollen wir die einheimische Bevölkerung über die regionale Wertschöpfung, die durch den Tourismus entsteht, informieren sowie die beruflichen Möglichkeiten in unseren Mitgliedsbetrieben aufzeigen.

Ganzjahresdestination Gsiesertal-Welsberg-Taisten

Wenn wir von gesunder wirtschaftlicher und nachhaltiger Tourismusentwicklung sprechen, ist es umso wichtiger, die Nebensaisonen zu stärken.
In Zusammenarbeit mit den Gastbetrieben, Hüttenwirten und Dienstleistern möchten wir für Frühling und Herbst attraktive Angebote entwickeln, um eine gute Ganzjahresauslastung zu ermöglichen und dadurch wiederum attraktive Arbeitsplätze zu schaffen.

Inklusion & Chancengleichheit

Unsere Region steht allen Menschen offen und soll entsprechend auch allen zugänglich sein. Ein fairer, respektvoller Umgang miteinander - unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, politischer Meinung, sexueller Orientierung oder Beeinträchtigung - ist für uns Grundlage jeder Zusammenarbeit und in unserem Ethikkodex fest verankert.
Im Bereich Barrierefreiheit bedeutet das für uns, dass wir an der Schaffung geeigneter Infrastrukturen arbeiten – auch in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und unseren Mitgliedsbetrieben.

3.3 Kulturelle Nachhaltigkeit

Unsere Kultur ist ein wesentlicher Teil dessen, was das Gsiesertal-Welsberg-Taisten ausmacht. Getragen wird sie vor allem vom lebendigen Vereinsleben sowie von unseren Kulturgütern. Dieses Erbe zu bewahren und für kommende Generationen erlebbar zu machen, sehen wir als gemeinsame Aufgabe von Tourismusgenossenschaft, Gemeinden und Bevölkerung.

Vereinsleben als Träger von Tradition und Kultur

Die Vereine im Gsiesertal-Welsberg-Taisten halten die Traditionen und Bräuche lebendig – ob Musikkapelle, Natur- und Kulturvereine, Feuerwehren bis hin zu den Sportvereinen. Wir unterstützen die Vereine aktiv und möchten die Zusammenarbeit weiter ausbauen. Gemeinsame Ressourcen sowie einfachere, bessere Absprachen sollen die Arbeit der Vereine erleichtern und den Weg zu nachhaltigen Veranstaltungen ebnen. Dafür wurde eigens ein Leitfaden für Green Events erstellt, der den Vereinen konkrete Vorteile bietet.

Schloss Welsperg als kultureller Höhepunkt

Schloss Welsperg ist das zentrale Kulturdenkmal unserer Region. Gemeinsam mit der Gemeinde unterstützen wir das Kuratorium Schloss Welsperg dabei, das Schloss als Besichtigungsobjekt und Veranstaltungsort weiter aufzuwerten.

Kulturgüter der Region

Abseits des Schlosses gibt es in unserer Region weitere Kulturgüter, die es nicht nur wert sind, besichtigt zu werden, sondern deren Erhalt dabei hilft, die Traditionen und Bräuche unserer Region zu bewahren. Kirchen, Kapellen, Almwirtschaft oder historische Höfe und alte Schupfen sind nur einige davon. Ziel ist es, zunächst eine Liste aller Kulturgüter zu erstellen, um anschließend in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen für deren Erhalt und deren Sichtbarmachung zu sorgen.

3.4 Ökologische Nachhaltigkeit

Das Gsiesertal-Welsberg-Taisten ist im Vergleich zu vielen anderen Gebieten Südtirols bewusst ruhig geblieben und das soll auch so bleiben. Dazu steht in unserem Leitbild verankert, dass wir unsere Region so gestalten, dass lebendiges Treiben und stiller Rückzug im Gleichgewicht bleiben. Unsere Werte Bewusstheit sowie Sanftheit unterstreichen zusätzlich das Ziel, den Fokus auf das Wesentliche zu legen sowie achtsam mit Umwelt, Natur, Gemeinschaft und der regionalen Landwirtschaft und Wirtschaft umzugehen.

Nachhaltige Mobilität

Fahrrad und öffentlicher Verkehr sollen im Gsiesertal-Welsberg-Taisten eine größere Rolle spielen - für Einheimische wie für Gäste. Gemeinsam mit den Gemeinden und Grundbesitzern arbeiten wir an einem Fahrrad-Mobilitätskonzept, das bestehende Wege besser verbindet. Zudem ist es unser Ziel, die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver zu gestalten. Die Einführung des Halbstundentaktes der Verbindung von Welsberg ins Gsiesertal war ein erster Schritt dahingehend. Langfristiges Ziel ist es, unsere Orte und das gesamte Gsiesertal verkehrsberuhigter zu gestalten.

CO_2-Fußabdruck verringern

Wir kennen unseren CO_2-Fußabdruck als Tourismusorganisation und arbeiten daran, ihn weiter zu senken. Hauptziel ist es, die Betriebe dahingehend zu motivieren, ihre eigenen Verbräuche in den Blick zu nehmen und entsprechende Optimierungsmaßnahmen zu treffen – vom Energie- und Wasserverbrauch über Müll und Lebensmittelverschwendung bis hin zu Lärm und Licht. Dies geschieht, indem wir Mitglieder, Einheimische wie Gäste kontinuierlich sensibilisieren und auf aktuelle Themen aufmerksam machen.

Flora und Fauna schützen

Wandergebiete sind zugleich der Lebensraum vieler verschiedener Pflanzen und Tiere – viele davon stehen unter Naturschutz. Die Almen sind im Sommer Lebensraum für Weidetiere. Uns ist es ein Anliegen, die Natur und damit den Lebensraum der Tiere und Pflanzen zu schützen, weshalb

wir Gäste wie Einheimische sensibilisieren und darauf hinweisen, Hunde an der Leine zu führen, Abstand von Weidetieren zu halten, auf ausgewiesenen Wanderwegen zu bleiben, Lärm zu meiden sowie keine Pflanzen unerlaubt zu pflücken. Dazu wurde die Initiative „Achtsam am Berg“ ins Leben gerufen.
Außerdem beheimatet das Gsiesertal-Welsberg-Taisten zahlreiche Biotope, deren Schutz wir bei touristischen Angeboten und der Schaffung von Infrastrukturen berücksichtigen.

Licht- und Lärmverschmutzung reduzieren

Licht- und Lärmverschmutzung sind Themen, die bei der Produktentwicklung sowie bei der Schaffung von Infrastruktur mitgedacht werden. Diesbezüglich stehen wir in engem Austausch mit den Gemeinden. Zudem sensibilisieren wir unsere Mitgliedsbetriebe laufend, vor allem zur Weihnachtszeit darauf zu achten, die Weihnachtsbeleuchtung sowie Schaufensterbeleuchtung achtsam einzusetzen. Die Vereine weisen wir darauf hin, bei Veranstaltungen mit dem Thema Lärm sensibel umzugehen.

4. Ausblick

Eine Strategie liest sich am Papier meist gut, bringt aber nichts, wenn sie nicht gelebt und getragen wird. Aus diesem Grund stehen hinter dieser Strategie viele weitere Dokumente, allen voran ein umfangreicher Maßnahmenkatalog, die dazu beitragen, dass Ziele und Maßnahmen auch umgesetzt werden.

Mehrmals jährlich finden Treffen des Green Teams statt. Es werden regelmäßig Bevölkerungs- und Gästebefragungen vorgenommen. Wir arbeiten eng mit den Gemeinden, der IDM sowie Organisationen wie beispielsweise dem Ökoinstitut zusammen. All diese Maßnahmen geben Anlass, die bestehenden Ziele und Maßnahmen laufend zu prüfen, kritisch zu hinterfragen, Prioritäten anzupassen und neue Ziele und Maßnahmen zu ergänzen. Unsere Strategie ist damit ein lebendiges Dokument, das sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Beim jährlichen Audit durch Vireo wird unser Fortschritt überprüft und dadurch sichergestellt, dass wir uns in allen vier Bereichen laufend verbessern.
Diese Strategie ist gemeinsam mit dem Leitbild ein Versprechen an unsere Ferienregion Gsiesertal-Welsberg-Taisten: Wir gestalten unsere Region als Vorbild für sanften, nachhaltigen Tourismus. Wir schaffen Räume, die Ruhe und Ursprünglichkeit bewahren - und zugleich Kultur, Bewegung und Begegnung ermöglichen. Für Gäste, die Sinn suchen statt Sensationen. Und für Einheimische, die stolz auf ihre lebendige Kultur und intakte Natur sind.

Um dieses Versprechen auch zu halten, bedarf es des Engagements aller. Wir laden Betriebe, Bevölkerung, Vereine und unsere Gäste ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gestalten. Denn was hier entsteht, entsteht nicht nur für uns, sondern vor allem für zukünftige Generationen, die weiterhin einen lebenswerten Lebensraum vorfinden sollen.

